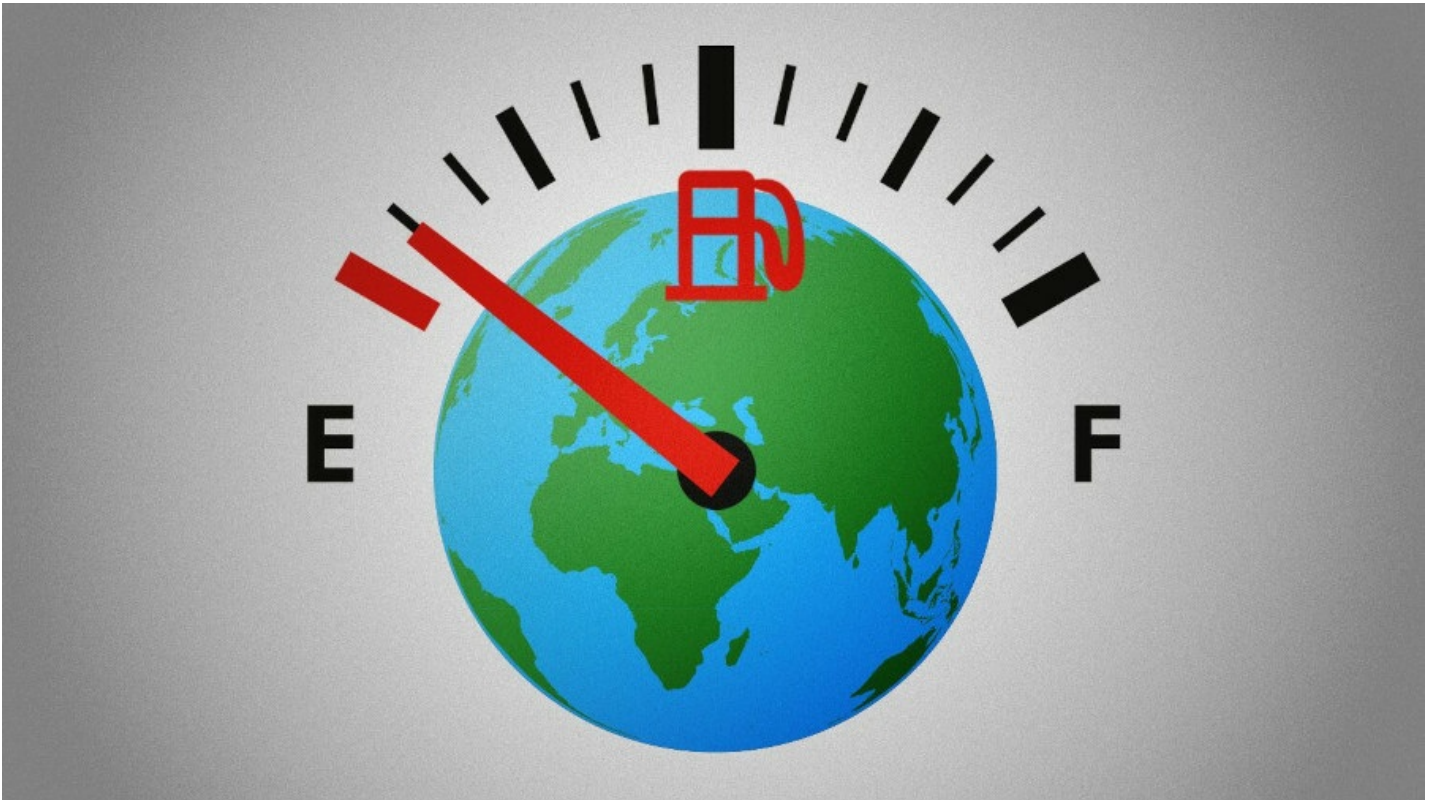




Iran-Krieg unterbricht Energieströme

- Adam Jones
- [06.03.2026](#)

Die Großhandelspreise für Erdgas haben sich verdoppelt, seit die USA und Israel mit der Bombardierung des Irans begonnen haben, und die Länder gehen in den Notfallmodus, um zu versuchen, den globalen Energiekreislauf aufrechtzuerhalten.

- Katar produziert 20 Prozent des weltweiten verflüssigten Erdgases. Das Unternehmen hat am Montag die gesamte Produktion eingestellt. QatarEnergy erklärte höhere Gewalt und stornierte Verträge aufgrund unvorhergesehener Ereignisse.
- Das gilt auch für asiatische Petrochemieunternehmen wie Yeochun aus Südkorea, Chandra Asri aus Indonesien, Aster Chemicals aus Singapur und die Petrochemical Corporation of Singapore.

Europa wendet sich an Russland: Die Europäische Union bemüht sich, den Mangel zu beheben. Sie hatte geplant, bis Ende 2027 kein russisches Gas mehr zu kaufen, um den Krieg von Präsident Wladimir Putin gegen die Ukraine nicht mehr zu finanzieren. Nun könnte es sein, dass sie diese Pläne aufgibt.

Putin feierte die plötzliche Wendung der Ereignisse, indem er vorschlug, dass Russland vielleicht stattdessen Europa abschneiden sollte.

Neben den wichtigen Energielieferungen sind auch andere wichtige Exporte betroffen.

„Zehn Prozent der weltweiten Containerschifffahrt sind von der Sperrung der Straße von Hormuz betroffen.“
– Jeremy Nixon, CEO von Ocean Network Express

- Die Golfstaaten produzieren 15 Prozent der weltweiten Aluminiumexporte. Sie können nicht durch die Straße von Hormuz fahren, und Katar musste die gesamte Produktion einstellen.
- Norsk Hydro, der Partner von Qatalum in Katar, hat ebenfalls höhere Gewalt erklärt und gewarnt, dass es sechs bis 12 Monate dauern könnte, bis seine Anlage wieder betriebsbereit ist.

Die Blockade von Energieströmen und anderen wichtigen Ressourcen, ganz zu schweigen von den vielen Folgewirkungen, erinnert die Welt daran, dass die Volkswirtschaften davon abhängen, dass Seetore wie die Straße von Hormuz offen bleiben.

Dies bietet Mächten wie Europa einen noch größeren Anreiz, weiter aufzurüsten und ihre Macht im Nahen Osten und anderswo zu behaupten. Es ermutigt Europa auch, Putin aus der Kälte zurückzuholen, damit es bei so vielen wichtigen Rohstoffen weniger von einer einzigen Quelle abhängig ist.

- Achten Sie darauf, dass Europa gleichzeitig die Beziehungen zum Nahen Osten vertieft, um diese Ressourcen im Fluss zu halten und alternative Quellen in Russland und Nordafrika zu erschließen.

Die *Posaune* schrieb 2018: „Wenn der Iran seine Drohung wahr macht, die Straße von Hormuz zu schließen, könnte dies zu dem prophezeiten Zusammenstoß zwischen dem König des Südens [Iran] und dem König des Nordens [dem von Deutschland geführten Europa] führen.“

Europa ist gezwungen, viel strategischer über den Nahen Osten, Russland und seine Zukunft als aufstrebende Weltmacht nachzudenken.